

Pädagogischer Themenabend für Eltern und Lehrkräfte der weiterführenden Schulen in Greven

4× Schule = 4⁰ oder ein Abend für Sie

Wir freuen uns darauf, Prof. U. Bauer als Referent zum Thema

***Gesellschaft im Wandel,
Schule im Aufbruch,
ich im Chaos*** – ***Fragen und Antworten für Schule und Zuhause***

begrüßen zu dürfen.

Wie geht es Jugendlichen heute? Was bewegt sie? Pubertät und Schule stellen bereits für sich genommen große Herausforderungen dar. Doch wie ist es, in einer Zeit aufzuwachsen, in der Krisen allgegenwärtig erscheinen – einer Zeit, die von Instabilität, schnellen Veränderungen und vielfältigen gesellschaftlichen Umbrüchen geprägt ist?

Was brauchen Jugendliche für ihre Entwicklung – individuell und gesellschaftlich? Wie können Schule und Elternhaus sie dabei unterstützen? Welche Kompetenzen sind heute besonders relevant, und was bedeutet dies für schulische Lernbedingungen?

Professor Ullrich Bauer beleuchtet diese Fragen aus einer aktuellen wissenschaftlichen Perspektive. Im zweiten Teil der Veranstaltung ist Raum für Fragen, Gespräch und Austausch.

Wann? am **14. 4. 26**, 18.30 Uhr – ca. 20.00 Uhr (inkl. einer Pause mit Getränkeverkauf durch die Q1 des Augustinianum)

Wo? Ballenlager, Greven

Anmeldung ab Februar über die Klassenleitung oder das Sekretariat.

Über den Referenten:



Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialisationsforschung
<https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/erziehungswissenschaft/personen/bauer/>

Professor Ullrich Bauer ist an der Universität Bielefeld im Fach Erziehungswissenschaft tätig. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der ungleichheitsorientierten Sozialisationsforschung sowie in den Bereichen Bildung und Gesundheit. Unter anderem entwickelt er gemeinsam mit Klaus Hurrelmann das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung (MpR) weiter.

An der Universität Bielefeld leitet er das von ihm gegründete Zentrum für Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter (ZPI) sowie gemeinsam mit Doris Schäffer das Interdisziplinäre Zentrum für Gesundheitskompetenz (IZGK).

In seiner Forschungsarbeit hebt Bauer hervor, dass ein zentraler Schlüssel zur Bewältigung heutiger Krisensozialisation in den Fähigkeiten liegt, die maßgeblich auch im schulischen Kontext vermittelt werden. Bildung wird dabei nicht nur als Wissensvermittlung verstanden, sondern als Entwicklung von Kompetenzen zur aktiven Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Anforderungen und Unsicherheiten. Welche Konsequenzen sich daraus für den schulischen Rahmen und für veränderte Lern- und Entwicklungsbedingungen ergeben, soll auch an diesem Abend zur Diskussion gestellt werden.